



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der Malerschule Antwerpens

Rooses, Max

München, 1880

A. Van Dijck, Die Beweinung Christi (Museum zu Antwerpen).

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63507](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63507)



ART. VAN DIJK, DIE BEWEINUNG CHRISTI.
Musées in Amsterdam.

So z. B. seine Abdankung Kaiser Karl V. im Museum zu Amsterdam (Nr. 95), ein sehr merkwürdiges Stück, in welchem man den Kaiser und seine Umgebung in Mitte allegorischer Figuren sieht. Die Hauptperson ist voll Majestät, die Allegorien sind sehr gefällig und hell, doch nicht glänzend von Farbe. Dieselben Verdienste zeichnen ein anderes Stück von ihm aus, das sich im Museum zu Lille befindet, und auch aus der Geschichte des Kaisers Karl entlehnt dessen Eintritt in das Kloster S. Yuste darstellt. Durch die helle Farbigkeit seiner Malweise kommt auch Hieronymus Francken seinen Neffen näher, von welchen wir anderwärts zu sprechen haben.

Als zur Schule des Floris gehörend müssen zum Schlusse noch erwähnt werden JACOB DE BACKER, der in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts lebend, bloß 30 Jahre alt wurde, und CRISPIJN VAN DEN BROECK, geb. zu Mecheln, 1555 Freimutter von St. Lucas und 1593 noch thätig. Beide verlegten sich auf die Darstellung schöner, kräftiger Körper, wie man aus den »Jüngsten Gerichten« sehen kann, welche die Museen in Brüssel und Antwerpen besitzen und wie man es auch in dem von J. de Backer gemalten »Jüngsten Gericht« wiederfinden konnte, welches das plantinische Grabmal in der Frauenkirche schmückt, wenn das Gemälde nicht immer sorgfältig verhängt und verhüllt wäre. In beiden herrscht das Studium des Nackten vor, und damit waren sie in der Schule, welcher sie zugehören, wohl etwas zurückgeblieben.

Was nämlich den Gang dieser Schule betrifft, so ist während ihres Bestehens eine Reaction zu bemerken. Von ausschließlichen Formstudien ausgehend, läßt sie allmählig die alleinheimische Richtung nach hoher Farbe wieder obenan kommen; der Körper bleibt zwar der höchste Gegenstand des Studiums, aber das Gefühl findet auch seine Vertreter und endlich werden Versuche gemacht, um alle diese Tendenzen in ein harmonisches Ganze zu bringen. Diese Versuche sollten jedoch in jener Zeit noch nicht gelingen, und erst von einem späteren Geschlechte fortgesetzt und zu einem guten Ziele geführt werden.

Ehe wir aber diese in Behandlung ziehen, müssen wir der Zeitfolge entsprechend erst noch anführen, was im 16. Jahrhundert auf einem besonderen Gebiete getrieben wurde, nämlich auf dem der Landschaft.



ANT. VAN DIJCK, DIE BEWEINUNG CHRISTI.

Museum in Antwerpen.

